

gpp – motorsport-info – Ausgabe 11/2020, 19. Mai 2020, 19. Jahrgang

„Corona“ allenthalben:

Absagen und Verschiebungen

(gpp) – Geht es Ihnen wie uns? Können Sie das Wort „Corona“ schon nicht mehr hören, lesen und / oder sehen? Keine Zeitung, keine Nachricht, keine Fernsehsendung und vor allem und überhaupt kein soziales Medium, in welchem nicht allumfassend über diese Pandemie berichtet, erläutert, auf sie hingewiesen und vor ihr gewarnt wird – ohne Punkt und ohne Komma, ohne ab und zu auch einmal inne zu halten.

Dabei wäre doch gerade das, was sich aufgrund der momentanen öffentlichen ‚Lähmung‘ fast schon wie von selbst anbietet: ‚mal inne zu halten, ‚mal zu verschlafen, aber nein!

Und das ist auf der anderen Seite ja auch verständlich, denn nachgerade der Sport will wieder in die Spur und sucht jede Möglichkeit, sich verwirklichen zu können. Und so sitzen die dafür Verantwortlichen von Tag zu Tag und von Stund´ zu Stund` zusammen und brüten über Terminen, deren evtl. Absagen und / oder Verschiebungen.

Ganz eifrig (und dafür sind wir Ihnen, an erster Stelle ihrem Haupt-Verantwortlichen, Walter Karow, äußerst dankbar!) sind die Macher der ADMV-Rallye-Meisterschaften, die fast schon im Wochentakt immer wieder auf´s Neue Absagen und / oder Verschiebungen mitteilen, dass man als einfacher Chronist schon fast den Überblick verliert, was war jetzt und was ist jetzt NEU??

Und so wie sich im ‚richtig´n Leben` schon die ersten Öffnungen breit machen, scheinen auch manche Rallye-Veranstalter damit zu planen und zu spielen, ob evtl. an und in der zweiten Jahreshälfte geplante Veranstaltungen vielleicht („was Genaues weiß´ man nicht!?!“) termingerecht durchführbar sein könnten... Trotzdem ist mit der Rallye „Zwickauer Land“ schon eine weitere Rallye gestrichen worden.

Weitere Informationen und alle aktuellen Neuigkeiten über alle ADMV-Termine gibt es im Internet unter www.admv-rallye.de.

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Keine Chancen für die Nachwuchs-Motorsportler:

Jugendkart-Slalom des AMC Coburg abgesagt

(gpp) – So wie ihre erwachsenen Vorbilder, müssen auch die Nachwuchs-Motorsportler des AMC Coburg im ADAC, auf die Ausübung ihres Sports verzichten. Gab es bislang schon keine Trainings-Sitzungen, weil noch

bevor diese beginnen sollte, das Corona-Virus alle/s veränderte und stoppte, so wurde in diesen Tagen auch der für den 21. Juni terminierte Jugendkart-Slalom der Coburger Motorsportler abgesagt.

„Wir haben es uns bestimmt nicht leicht gemacht“, so die Coburger Verantwortlichen, „aber gerade unser Nachwuchs soll bestens geschützt sein und hat zudem ja noch alle Zeit der Welt, sich im weiteren Jahresverlauf oder wenn auch erst im nächsten Jahr, wieder zu beweisen!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Termin-Vorschau/en:

Neue ADMV-Termine

(gpp) – Die ADMV-Termine ändern sich fast im Wochen-Rhythmus, dass der veranstaltungs-berichtsmäßig lahmgelegte Chronist gar nicht soo schnell hinterherkommt und alle aktuellsten Termine auch zeitgerecht in die Berichterstattung einbinden kann.

Mit Stand 30. April ist die Rallye Zwickauer Land (geplant für den 26. September) abgesagt worden, abgesagt ist auch die Bergring-Teterow-Rallye (geplant für den 11. Juli) und die Rallye Grünhain (22. August), allerdings aus organisatorischen Gründen.

Noch fest ist der Ausweichtermin der SACHSEN-Rallye (3. bis 5. September) und der der Weidaer Osterburgrallye, sie soll am 15. August stattfinden.

Wir hoffen, nun wieder auf dem Laufenden zu sein....

Gerd Plietsch



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- ~~21. – 24. Mai 2020; Rallye Portugal (P); www.fia.com abgesagt!!!~~
- ~~22. – 23. Mai 2020; Rallye Velenje (SVN); www.mitropa-rally-cup.de verschoben auf Sommer~~
- ~~29. bis 31. Mai 2020; DTM St. Petersburg (RUS); verschoben auf 31. Juli bis 2. August~~
- ~~30. Mai 2020; Slalom ATC Weiden; www.atc-weiden.de abgesagt!!!~~
- ~~30. Mai 2020; Rallye AC Ebern; www.ac-eborn.de verschoben auf 22. August~~

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 marktleuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Orie´s einst und jetzt:

Gedanken über eine sich im Wandel befindliche Motorsport-Spielart

(gpp) – In einem etwas längeren Telefonat (während der Corona-Ausgangs- und Kontaktsperren) mit dem ehemaligen Ford-Werksfahrer Michael Werner (Kemnath) – kennen Sie nicht? Nein, kein Renn-, sondern ein Rallyefahrer, der mit einem (Ford Taunus-) -Rallyetaxi viele Erfolge und spektakuläre Auftritte in der Deutschen Rallye-Meisterschaft der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts hatte!

Nun, in diesem Telefonat outete sich der ehemalige Druckereibesitzer dahingehend, dass seine motorsportlichen Anfänge (wie bei einigen anderen späteren Fahrer-Koryphäen auch) auf dem rechten Platz in einem Rallyeauto begannen, und dass er sich noch gut an die damaligen Orientierungsfahrten erinnern könne. „Aber damals waren wir schon froh, überhaupt in Wertung ins Ziel gekommen zu sein“, scherzte er, „und wenn ich heute lese, dass gleich mehrere Teams mit Null-Strafpunkten ins Ziel kommen und lediglich die (hundertstel-sekündliche) Abweichung von der eigenen Start-Zeit über Sieg oder `Niederlage` (gemeint ist hier meist Platz zwei und drei, wobei anzumerken ist, dass schon der Zweite ja sprichwörtlich schon der erste Verlierer ist?!?; Anm. d. Verf.) entscheidet, dann frage ich mich schon was die heutigen Orientierungsfahrten von denen unterscheidet, die wir früher bewältigen mußten?“

Und hier müssen wir dem heutigen Privatier recht geben, denn auch der Chronist begann seine motorsportliche `Karriere` (wenn man das eigene Werden und Geschehen überhaupt so nennen kann?) im Orientierungssport und er kann sich gut und gerne an seine Anfangsjahre zurückerinnern, bei der ausschließlich drei bis vier Blätter mit durchgehenden Skizzen mit Pfeilen ausgegeben wurden und damit die Orie zu bestreiten war (und wir wollen – voller Stolz – auch nicht verhehlen, dass der Chronist bei der in diesem Fall explizit gemeinten „Stoll-Rallye“ des AMSC Bindlach im Jahr 1975 mit Start auf dem Wunsiedler Bürgermühlweiherplatz [heute für Volksfeste verwendet] nicht nur seine Klasse, sondern auch noch seine Gruppe und schließlich und endlich sogar das Gesamtklassement gewann! Leider nicht unterdrückbare Anm. d. Verf.).

Ja, was ist also der Unterschied zwischen den Orie´s einst und jetzt, womit wir nach einer langen Einführung endlich an des Pudels Kern angekommen wären, der aber so schwer erreich- wie erklärbar sein dürfte.

Aber trotzdem, wagen wir den Versuch und beginnen mit den Orie´s früherer Tage, zu Zeiten, als unter vielen anderen auch der Chronist den Weg zum Motorsport fand:

Wenn uns die Erinnerung nicht trügt, bekamen wir damals zwei, drei oder auch vier DIN A 4 – Seiten mit durchgehenden s/w-Kopien von 50 000´er Topo-Karten, in denen Pfeilskizzen eingezeichnet waren, die wir fortlaufend befahren mußten. Und es gab pro Seite eine durchgehende Kopie, keine Schnipsel, die wahllos auf unterschiedlichen Blättern durcheinander gewürfelt waren.

Und die Aufgabenstellung lautete, vom Start weg auf dem kürzesten Weg zum Ende des nächstgelegenen Pfeiles zu fahren, von dessen Schwanz bis zu dessen Spitze an ihm entlang zu fahren und dann den nächsten nächstgelegenen Pfeil zu suchen, den kürzesten Weg zu ermitteln um an dessen Ende zu gelangen, und dann an ihm weiterhin entlang zu fahren bis zur Spitze... und so weiter.....

Wenn eine Seite erledigt war kam die nächste und am Ende des letzten Blattes wartete das Ziel. Zwischendurch gab es Zeitkontrollen, die die gesamte Strecke in Einzelabschnitte unterteilten und die Einhaltung der vorgeschriebenen Fahrzeiten kontrollierten. Ob die befahrene Strecke richtig war, erkannte man an den stummen Kontrollen oder so genannten ´Baumaffen`, aber auch an besetzten Sonderkontrollen wo ein Posten einen Stempel in die Bordkarte drückte und somit das nachträgliche Auffüllung von nicht angefahrenen oder übersehenen stummen Kontrollen verhinderte. In manchen Regionen gab es auch die ´Selbst-Stempler`, wozu an einem Baum sowohl ein Stempelkissen als auch ein Stempel befestigt war, den der Beifahrer selbsttätig in seine Bordkarte drücken mußte.

Am Ende überprüften die Veranstalter sämtliche Kontrollen auf der Bordkarte, vergaben für fehlende Stempel, etc. entsprechende Strafpunkte und addierten diese zusammen mit den Strafpunkten für das zu frühe oder zu späte Stempeln an der Zeitkontrolle – und die Fahrt war erledigt und die Sieger wurden geehrt.

Und dies trug alles ohne größere Probleme auch zur Erstellung einer Wertung bei, und man hatte ganz selten und nur hin und wieder ein oder zwei Teams, die mit der gleichen Strafpunktzahl ins Ziel kamen und (auch das hat der Chronist selbst erlebt) natürlich ab und zu auch ´mal zwei völlig fehlerfreie Teams, so dass meist das schlechtere Leistungsgewicht über Sieg und / oder Niederlage entschied.

Aber das kam wirklich nur äußerst selten vor (´mal bei einer Waldershofener und ´mal bei einer Bischofsgrüner Orie; Anm. d. Verf.).

Der gegensätzliche Fall trat aber auch auf, nämlich dass nur eine ganz geringe Zahl (bei einer der berühmtesten Wiesauer Nacht-Orientierungsfahrten kam einmal nur eine einstellige Zahl von Teilnehmern in Wertung ins Ziel – das Gerücht, nach welchem Fahrleiter Horst-Otto Seidel nächstens den oberpfälzischen Steinwald, das bevorzugte Geläuf´ für derartige Veranstaltungen, durchfuhr, um gestrandete Teilnehmer auf den rechten Weg zurück zu führen, wurde jedoch nie wirklich bestätigt!?) von Teams in die Wertung kamen, was heute selbst bei gründlichstem Nachdenken nicht wirklich erinnerlich ist.

Es war damals also offensichtlich nicht weiter wirklich schwierig, mit den vorhandenen s/w-Pfeilskizzen eine Wertung zu erstellen.

Was hat sich also geändert, dass, obwohl die Aufgabenstellungen immer schwieriger (ausgereifter? „hinterfotziger?“) wurden, immer wieder und immer mehr Teilnehmer mit NULL-Strafpunkten das Ziel erreichen und bevor das auf die Hundertstel-Sekunde genaue Durchfahren der eigenen Startzeit als Wertungskriterium ´erfunden` wurde, nur mit größter Anstrengung (Leistungsgewicht, soweit vor dem Start ermittelt) eine Wertung unter den Spezialisten erstellt werden konnte?

Doch bevor wir uns dieser Thematik widmen, sei noch ein kurzer Schwenk auf die so genannten Orientierungsetappen erlaubt, die im Zuge der Ende der siebziger Jahre immer mehr um sich greifenden, wenn auch anfangs nur sehr kurzen, Wertungsprüfungen´, eingeführt´ wurden. Zwischen erst 200 m, dann 400 m und später sogar 800 m langen Wertungsprüfungen (WP) die auf Bestzeit zu absolvieren waren (und die, man stelle sich das heute vor, damals von den Fahrern vor dem Befahren „zu Fuß“ – im Rahmen der Veranstaltung – abgelaufen werden konnten) gab es dann zwei bis drei Orientierungsetappen, die meist nicht länger als 30 Minuten dauerten, und innerhalb der ebenfalls nur nach s/w-Kopien mit Pfeilskizzen gefahren werden mußte – aber zahllose, mit Personen besetzte, Sonderkontrollen erforderten immer wieder anzuhalten, stempeln zu lassen und wieder weiter zu fahren. Und da man sich zudem in einem sehr begrenzten Gebiet befand, und manche Streckenabschnitte (damals reglements-konform) mehrfach befahren werden mußten, gab´s an manchen besetzten Sonderkontrollen Stau´s wie am Münchner Stachus zum Feierabend, und die Schnitte schnellten in astronomische Höhen, die jeder ´normalen` Genehmigung Hohn sprachen (aber damals überrissen die Behörden die oftmals sehr große Zahl von besetzten Kontrollen nicht – oder es wurde ihnen vielleicht auch gar nicht gesagt....).

Und als die WP´s immer länger wurden, und die ´Raserei` dem öffentlichen Straßenverkehr nicht mehr zugemutet wurde, entfiel die Orientierung komplett – und schien in Vergessenheit zu geraten. Nur einige, ganz wenige ´Eingefleischte` trafen sich anfangs noch zu Orientierungsfahrten und da diese ´Profis` immer

professioneller wurden, zog die Aufgabenstellung nach. Zudem wurde der Bayerische Orientierungscup (BOC) gegründet, um die regionalen Unterschiede auszugleichen und von Franken bis nach Oberbayern die gleichen Voraussetzungen zu schaffen. Wie gesagt, einige Zeit lang nur noch für wirkliche 'Profis'. Denn neben den bis dato bekannten und gewohnten Pfeilskizzen gab und gibt es nun Punktskizzen, Strichskizzen, direkte Pfeilskizzen, Indirekte Pfeilskizzen, eine Pfeilkette, Drehskizzen und Drehpunktskizzen, Streckenskizzen, Burdbuchzeichen (Chinesenzeichen), Fischgräten, Strecken- und Straßenpläne, Fahrtrichtungsangaben, Streckenbeschreibungen, einen 'Sprung' und so weiter, nachzulesen unter Punkt 5 des BOC-Reglements...

Die Teilnehmerzahlen stagnierten und die Veranstalter brachten Aufwand und Kosten mit den wenigen Startgeldern nicht mehr in Einklang. Vor allem weil immer mehr motorsportliche Jungspunde dem Orientierungssport den Rücken kehrten und sich stattdessen bei diversen Rallyes und – wenn das Budget es nicht mehr hergab – bei den inzwischen in Mode gekommenen Cross-Slalom-Veranstaltungen (wo das Wort 'Slalom' nur Mäntelchen war und ist und die Pylonen derart weit auseinander stehen, dass es schon überaus extremster Driftwinkel bedarf, um hie und da 'mal eine wirklich zu 'erwischen'), 'verausgabten'.

Die händeringende Suche nach dem Nachwuchs brachte die Ergebnis- und Aufgabenmäßige Trennung von Fortgeschrittenen und Anfängern, doch bei den Fortgeschrittenen war der Hard- und Software-Einsatz inzwischen derart vehement, dass sich trotz immer weiter gestiegener Aufgaben-Anforderungen die „NULL“-Fahrer weiter vermehrten, so dass zur Erstellung einer Wertung auf Anforderungen aus dem historischen Motorsport zurückgegriffen wurde: die bereits erwähnte Start-Lichtschranke.

Als Fazit bleibt am Ende wohl nur noch die Möglichkeit, dass sich die Orie-Protagonisten besser und weiter entwickelt haben, als die dem Sport zugrunde liegenden Aufgaben, denn „so viele NULL-Fahrer wie heute, hatten wir doch früher nicht, oder?“ so ein ungenannt bleiben wollender Copilot.

Wenn Sie, geneigter Leser dies so – oder möglicherweise auch anders – sehen, kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns auf einen regen Gedankenaustausch, und...

...bleiben Sie in diesen verrückten Zeiten:

BITTE GESUND!!!

Gerd Plietsch

→ hier könnte Ihre (durchaus auch mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Neues von der ADMV-Rallyemeisterschaft:

Neuer Termin für „Osterburg-Rallye“ MC Weida

(gpp) – Die Weidaer „Osterburg-Rallye“ wurde noch einmal nach hinten verschoben, neuer Termin ist der 26. September. In diesem Zusammenhang danken wir unserem Sportfreund Walter Karow für die dauerhaft, prompte Versorgung mit terminlichen Neuigkeiten!!!

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftige und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de
www.koenig-porzellan.com
www.vw-ziegler.de
www.wagner-optics.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

- Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 620 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher**

war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.

Einzelheiten unter: [www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center](http://www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center)

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

wollen Sie wirklich während dieser unheilvollen „C...“-Pandemie Ihre Couch durchliegen? Und wenn ja, dann – hoffentlich – doch mit entsprechender (Motorsport-)-Lektüre, oder?

Zum Beispiel mit unseren verschiedenen Broschüren über die Anforderungen bei historischen Classic-Veranstaltungen („3-2-1-0-Los!“), bei Orientierungsfahrten („Orie-Leitfaden EVO II“) oder ganz einfach über den Rallyesport generell („Wie´s früher war...“, „Gibt´s den noch?“) oder über diverse Veranstaltungen („ADAC-3-Städte-Rallye“ oder „Olympia-Rallye“).

Alles in unserem Internet-Auftritt www.gerdplietschpresse.de zu finden, genauso wie die Broschüren über den „Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO)“ oder den „Rallyeclub von Deutschland“.

Wir bitten Euch – noch – zu Hause, vor allem aber GESUND zu bleiben!!!

Mit aller Freude am Motorsport!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
